

ben sich Schwierigkeiten sowohl in bezug auf die Ablieferung der Trauben im Torkel als auch in der Qualität des Lesegutes und in der Einhaltung des Lesetermines bei den Genossenschaftsmitgliedern. Aus diesen Gründen stellte der Ausschuss der Winzergenossenschaft Vaduz bei der landwirtschaftlichen Beratungsstelle den Antrag, eine Verordnung auszuarbeiten, die den Lesetermin einheitlich regelt. Am 29. September 1967 erlässt die Regierung des Fürstentums Liechtenstein die Verordnung über die Weinlesetermine, LGBl Nr. 30.<sup>485</sup>

19. September 1967

### Weinbau: Vor einer schwachen Mittelernte

Das Weinbaujahr 1967 wird nicht alles halten, was es zu Beginn versprochen hat. Nach dem Hagelwetter vom 22. Juli und den Regenfällen der letzten 10 Tage ist in Vaduz mit einer schwachen Mittelernte zu rechnen. Die Weinlese wird voraussichtlich in der ersten Oktoberhälfte beginnen. Die Ernte der weissen Vaduzer Trauben ist schon für die nächsten Wochen vorgehen.

Die schöne und warme Witterung zu Beginn dieses Sommers versprach den Weinbauern in Vaduz eine aussergewöhnlich gute Ernte. Nach einer guten Blüte bildete sich ein vielversprechender Fruchtansatz. Am 22. Juli setzte ein derartig starkes Hagelwetter ein, dass rund 30 Prozent der Traubenbestände in den höheren Lagen von Vaduz von einer Stunde auf die andere zerstört wurden. Es folgten wieder heisse Tage, die Schäden an den Früchten trockneten schnell ein, so dass trotzdem noch mit einem relativ guten Jahr gerechnet wurde. Leider setzten dann vor rund 10 Tagen derartig starke und anhaltende Regenfälle bei sehr niedriger Temperatur ein, dass sich an den Rebstöcken zusehends Fäulnis ansetzte. Während das Blattwerk einmalig schön dasteht, haben die Früchte in den letzten Septemberwochen doch arg gelitten.

Nach dem sehr guten Weinjahr 1964 dürfte das Jahr 1967 in Qualität und Quantität in der Nähe der Ergebnisse von 1965 und 1966 liegen.<sup>486</sup>

1968

17. Oktober 1968

### Vaduz. Beginn der Weinlese

Heute, Donnerstag früh, beginnt in den verschiedenen Vaduzer Weinbergen die Lese der Ernte 1968. Die Weinlese beginnt in den unteren Lagen bis zur Oberdorfstrasse und wird auf die jungen Reben der oberen Lagen ausgedehnt.

Am kommenden Montag sind dann die übrigen Weinberge der Residenz an der Reihe. Messungen haben am Dienstag durchschnittliche Ergebnisse von rund 80 Öchslegraden in den verschiedenen Lagen ergeben. Die Vaduzer Weinbauern rechnen trotz des verhältnismässig schlechten Sommers mit einer annehmbaren Qualität.<sup>487</sup>

19. Oktober 1968

### Die Weinlese 1968 hat gut begonnen

Schönes Herbstwetter gab es zum Auftakt der Weinlese 1968, die in diesen Tagen in allen Weinbaugemeinden unseres Landes begonnen hat oder beginnt. Strahlender Sonnenschein lag über Vaduz, als am Donnerstagmorgen, um 9 Uhr, die Glocken der Pfarrkirche den Beginn der Lese ankündigten. Mehr als ein halbes Hundert Frauen und Mädchen strömten in die Weinberge der Winzergenossenschaft Vaduz und des Weinbaues Karl Verling. Bis am Donnerstagabend waren von der Genossenschaft und vom Weinbau Verling über 10'000 Kilo Traubengut eingebracht. Am Donnerstag wurden die Weinberge der unteren Lagen (bis Oberdorfstrasse) und die Jungreben in den oberen Lagen abgeerntet. Die Lese ging am Freitag weiter. Die Lese erbrachte am Donnerstag gute Ergebnisse. So wurden im Durchschnitt 85 Öchslegrade bei idealen Säureverhältnissen gemessen. Der 1968er wird also besser, als man aufgrund des verreg-

<sup>483</sup> LVolksblatt, 29. September 1966, Nr. 144.

<sup>484</sup> GAV, Signatur Nr. 725.

<sup>485</sup> GAV, Signatur Nr. 725.

<sup>486</sup> LVolksblatt, 19. September 1967, Nr. 139.

<sup>487</sup> LVolksblatt, 17. Oktober 1968, Nr. 157.